

**Zeitschrift:** Curaviva : Fachzeitschrift  
**Band:** 90 (2019)  
**Heft:** 1-2: Sozialraum : eine Idee und ihre Umsetzung  
**Rubrik:** Kolumne : Grundsteine für das Kompetenzzentrum Leaving Care

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kolumne

# Kurz- nachrichten

## Grundsteine für das Kompetenzzentrum Leaving Care

Es wurde viel Vorarbeit geleistet, nun ist es so weit: Seit Jahresbeginn nimmt der Aufbau des neuen Dienstleistungsangebots konkrete Züge an.

Von Cornelia Rumo Wettstein

Junge Erwachsene, die nicht bei ihren Familien, sondern in staatlicher Verantwortung gross geworden sind, haben beim Selbstständigwerden grössere Hürden zu überwinden als ihre Peers. Gleichzeitig verfügen sie über weniger Ressourcen – und dies nicht nur im finanziellen Sinn.

Seit das erfolgreiche Nachbetreuungsprojekt der Zürcher Stiftung Kinder- und Jugendheime beendet ist, hat sich die Drosos Stiftung bereit gezeigt, den Aufbau einer solchen Stelle finanziell zu unterstützen. Das neue Kompetenzzentrum Leaving Care von Curaviva Schweiz, Integras und Pach (Pflege- und Adoptivkinder Schweiz) bringt dieses Ziel näher: eine niederschwellige Möglichkeit für alle Care Leaver in der Schweiz, damit diese zu bedürfnisgerechten und kostenlosen Begleitungs- oder Unterstützungsleistungen kommen. Mit einem breit angelegten Spektrum an Aufgaben soll dieses Ziel erreicht werden: Aufbau von Unterstützungsleistungen in allen Regionen, Beratung von Leistungserbringern im Bereich der Fremdplatzierung bis hin zu entsprechenden Angeboten, Wissensmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Interessensvertretung.

Besonders erfreulich ist der Zuspruch von vielen Seiten, diesem Thema auf unterschiedlichen Ebenen Gewicht zu geben. Seit wir davon sprechen, haben uns schon eine erfreulich hohe Zahl von interessierten Einrichtungen und

Organisationen kontaktiert. Aber nicht nur Fachpersonen leuchtet es ein, dass junge Menschen heute mit dem Erreichen der Volljährigkeit noch eine ganze Weile nicht wirklich selbstständig sind. Wenn bei Fragen und Unterstützungsbedarf allerdings keine Familien zur Verfügung stehen, kann die Suche danach hürdevoll und langwierig sein. Ob die Argumente den kantonalen Politikern, welche für die Finanzierung in diesem Bereich zuständig sind, ebenfalls einleuchten, wird sich zeigen. Erfreulicherweise hat der Vorstand der Konferenz der Sozialdirektoren und Sozialdirektorinnen in seinen Empfehlungen an die Kantone das Thema aufgenommen und ihnen empfohlen, entsprechende Unterstützungsangebote bereitzustellen.

Da kommt das Kompetenzzentrum mit seinen fachlichen Unterstützungsleistungen gerade zum richtigen Zeitpunkt!



**Cornelia Rumo Wettstein** ist Leiterin Fachbereich Kinder und Jugendliche von Curaviva Schweiz

## Alter

### Hitzesommer setzte Heimbewohnern zu

In den heissen Sommermonaten Juli und August 2018 starben bedeutend mehr alte Menschen in den Stadtzürcher Pflegezentren als in denselben Monaten der Vorjahre. Dies zeigt die neueste Statistik. Mit 120 Todesfällen im Juli und August 2018 lag sie Zahl signifikant höher als in den zwei Jahren zuvor (98 bzw. 88 Todesfälle). Eine Analyse der Todesfälle habe gezeigt, dass es bei Patienten in einer fortgeschrittenen palliativen Situation wegen der Hitze vereinzelt zu einem früheren Todeseintritt gekommen sei. In Hitzeperioden beschleunigen sich zudem die Verläufe bei einer Reihe von Krankheiten.

Tages-Anzeiger

### Schlechte Zahnpflege

Bei 95 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohnern in Pflegeheimen mangelt es an der Mundhygiene. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Klinik für Präventivmedizin des Zentrums für Zahnmedizin der Universität Zürich. Giorgio Menghini und sein Team haben über 500 Senioren in verschiedenen Pflegezentren untersucht. «Die Mundgesundheit von Betagten ist schlecht bis sehr schlecht.» Nur 5 Prozent aller Bewohner haben saubere Zähne. Jeder zweite hat nicht behandelte Löcher, bei drei Vierteln lagert auf Prothesen Plaque und Zahnstein. Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft hat nun eine Anleitung zur zahnmedizinischen Betreuung im Pflegeheim erarbeitet. So sollen Pflegenden den Bewohnern mindestens einmal pro Tag die verbliebenen Zähne bürsten. Und wenn das nicht geht, dann zumindest einmal pro Woche mit einer hoch dosierten Fluorid-Zahnpasta. Zudem besuchen alle zwei, drei Monate